

Antworten des Landkreis Leer zum Stand der Digitalisierung der Schulen in der Trägerschaft des Kreises (28. Mai 2021)

Mit welcher Internetgeschwindigkeit sind die Schulen an das Netz angeschlossen und wie ist die digitale Infrastruktur (z.B. WLAN, WLAN für Schüler) etc.?

Alle kreiseigenen Schulen sind bereits ans Glasfasernetz angeschlossen und können diesen Anschluss im „Schulalltag/Distanzunterricht“ nutzen. Alle Anschlüsse sind im Down- und Uploadbereich synchron nutzbar. Die Bandbreite richtet sich individuell je nach Schulstandort / Schülerzahl, sodass die kreiseigenen Schulen mit Bandbreiten von 50 Mbit/s bis 600 Mbit/s versorgt werden. Eine Netzinfrastruktur ist in allen allgemein- und berufsbildenden Schulen vorhanden und nutzbar. Das Netzwerk wird aber im Rahmen des Digitalpakt Schule zukunftsfähig ausgebaut.

Wie ist die aktuelle Ausstattung/ der Ausstattungsgrad an den einzelnen Schulen in Relation zu der Schülerzahlen mit PC-Arbeitsplätzen, mit Tablets bzw. Laptops (sofern hier eine Ausstattung durch den Träger erfolgt ist)?

Die aktuelle Ausstattung in Relation zu setzen zu den Schülerzahlen mit PC-Arbeitsplätzen etc. ist bei 24 kreiseigenen Schulen und fast 15000 Schüler recht aufwendig. Der Landkreis Leer als Träger der allgemein- und berufsbildenden Schulen ist sehr daran interessiert, diese auch mit entsprechender EDV auszustatten.

Alle kreiseigenen Schulen verfügen daher u.a. über:

- mindestens einen EDV-Raum,
- Rechner und Notebooks in unterschiedlicher Zahl
- mindestens einen Klassensatz Tablets sowie
- über ein schulinternes Intranet.
- An Präsentationstechnik sind u.a. vorhanden:
 - Dokumentenkameras
 - Interaktive Tafeln
 - Displays
 - Beamer

in unterschiedlicher Anzahl. Die Ausstattung richtet sich stark nach den Erfordernissen der jeweiligen Schule, aber auch an dem zur Verfügung stehenden Budget. Diese Ausstattung wird laufend fortgesetzt und ergänzt. Desweiteren werden an einigen Schulen bereits BYOD-Konzepte in Zusammenarbeit mit dem Schulträger umgesetzt und somit den Ausstattungsgrad der Schule bzw. Bildung ergänzt.

Weiterhin gewährte das Land angesichts der COVID-19-Pandemie nach Maßgabe der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Umsetzung des Sofortausstattungsprogramms des Bundes und der Länder für digital gestützten Unterricht (Zusatz zur Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019-2024; RdErl. d. MK v. 10.07.2020, Az. 54.80263), Zuwendungen für Investitionen in kommunale

Bildungsinfrastrukturen. Ziel dieser Fördermaßnahmen ist es, einem möglichst hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern digitalen Unterricht mit schulgebundenen mobilen Endgeräten zuhause zu ermöglichen, soweit hierzu aus Sicht der Schulen ein besonderer Bedarf zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte, die das Erreichen der Unterrichtsziele

gefährden, sowie die Ausstattung der Schulen für digital gestützten Unterricht zu verbessern besteht.

Auf den Landkreis Leer entfiel eine Fördersumme in Höhe von insgesamt 736.768,19 €. Mit diesen Mitteln wurden 2000 iPads mit entsprechendem Zubehör beschafft, welche Anfang des Jahres an die kreiseigenen Schulen verteilt wurden. Die Anschaffungen dienen als Ausleihgeräte für das „Homeschooling“ sowie zur digitalen Unterstützung der kreiseigenen Schulen.

Wie ist die Ausstattung/ der Ausstattungsgrad der einzelnen Klassenräume in der jeweiligen Schule (z.B. Whiteboards etc.?)

Vgl. Antwort 2. Viele Schulen verfügen bereits über eine gute Ausstattung u.a. mit interaktiven Tafeln / Beamern o.Ä. in den Klassenräumen. Ziel des Landkreises ist alle Klassenräume mit Unterstützung des Digitalpaktes bis Ende 2024 zukunftsfähig auszubauen, sprich mit einer stabilen Netzinfrastruktur und moderner Präsentations-/ Medientechnik zu versorgen.

Wie viele Personalstellen sind in den vergangenen Jahren für die Schulen im Bereich der IT (Wartung, Betreuung der Netzwerke) geschaffen und besetzt worden?

Seit 2018 wurden 2 unbefristete Stellen und eine befristete Stelle geschaffen und auch besetzt.

Wie hoch waren die Investitionen in den vergangenen drei Jahren in IT-Technik an welcher Schule?

In den vergangenen drei Jahren sind über zwei Millionen Euro für IT-Maßnahmen in die kreiseigenen Schulen geflossen. 1,24 Millionen Euro wurden für Maßnahmen aus dem Digitalpakt an den kreiseigenen Schulen investiert. Seitens des Landkreises wurde eine nahezu identische Summe für die Anschaffung / Ersatzbeschaffung von Hardware (u.a. Monitore, Rechner, Notebooks, Beamer, Tablets, interaktive Tafeln oder Displays) sowie entsprechende Lizenzen und Software ausgegeben. Ebenso kommen noch die Kosten für die gebäudetechnischen Arbeiten hinzu, welche im Rahmen von Neu- und Umbauten durchgeführt wurden.

Welche Investitionen sind in den nächsten Jahren an welcher Schule (inkl. voraussichtlichem Volumen) vorgesehen? Erfolgt dabei eine Inanspruchnahme von Fördergeldern und wenn ja, welche?

Wie bereits genannt, ist das Ziel des Landkreises Leer als Schulträger, seine allgemein- und berufsbildenden Schulen mit einer zukunftsfähigen Infrastruktur und entsprechender digitaler Ausstattung zu versorgen. Dieses wird unter anderem durch die Umsetzung der Förderrichtlinie „DigitalPakt Schule“ möglich und ergänzt den digitalen Wandel in den kreiseigenen Schulen des Landkreis Leer. Dieser Wandel wurde aber auch bereits vor Inkrafttreten der Förderrichtlinie z.B. durch den Breitbandausbau oder die Beschaffung von IT-Technik durch den Landkreis forciert.

Von dem im Förderzeitraum vom Bund bereitgestellten Mitteln erhält das Land Niedersachsen aus dem Digitalpakt Schule ca. 470 Mio. Euro. Davon fließen rund 10 Mio. € in

den Landkreis Leer. Auf die kreiseigenen Schulen entfallen ca. 6,6 Mio. €. Die Beträge setzen sich zusammen aus einem Sockelbetrag von 30.000 € je Schule sowie einem Pro-Kopf-Betrag pro Schüler*in.

Bis dato wurden seitens des Landkreises Leer 1.243.000,00 € aus dem DigitalPakt Schule beantragt und durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück bewilligt. Die Fördersumme wird vorrangig in die Netzwerkinfrastruktur an Schulen sowie die Beschaffung von interaktiven Tafeln investiert.

Nicht zu vergessen ist, dass die Schulen Medienkonzepte erstellen müssen.

Mit dem DigitalPakt Schule geht daher auch ein großer personeller und zeitlicher Ressourcenaufwand einher. Große Herausforderungen stellen zum Beispiel

- die Aufnahme des Ist-Bestandes,
- die Wartung und Betreuung der Systeme,
- die Absprachen über den First-Level-Support,
- die Beschaffung, Bereitstellung und Aufspielen von Apps,
- die Überlegungen zu Ersatzbeschaffungen und deren Finanzierung,
- die weitergehenden Überlegungen zu BYOD,
- die Medienbildungskonzepte der Schulen und der Medienentwicklungsplan des Schulträgers,

für den Schulträger und die kreiseigenen Schulen dar. Auch das Land Niedersachsen muss im Rahmen der Aus- und Fortbildung für Lehrkräfte aktiv werden, denn Ziel des Digitalpaktes ist nicht die Digitalisierung der Schule, sondern die Schaffung der technischen Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte Bildung der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Leer.

Welche Möglichkeiten haben Fördervereine oder Unternehmen der Region, die digitale Ausstattung der Schulen zu unterstützen?

Fördervereine und Unternehmen der Region haben immer die Möglichkeit die digitale Ausstattung der Schulen zu unterstützen, sofern diese mit dem Medienkonzept der Schule und den Richtlinien des Schulträgers vereinbar ist. Weiterhin ist die Spende/Unterstützung im Vorfeld mit der Schule und dem Schulträger abzustimmen.

Leer, 28. Mai 2021